

Pressemitteilung

Ehrenamtliches Engagement stärken, soziale Ungleichheit abbauen

Zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember würdigt die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen (LAG FW) das große Engagement der Menschen im Land. Mehr als ein Drittel der Niedersächssinnen und Niedersachsen engagiert sich freiwillig – insgesamt rund 3,2 Millionen Menschen. Allein in den Angeboten der LAG FW sind rund 500 000 Ehrenamtliche aktiv. Sie leisten unverzichtbare Beiträge in Vereinen, sozialen Projekten, Nachbarschaftsinitiativen und unzähligen weiteren Bereichen.

„Ehrenamtliches Engagement ist einer der stärksten Motoren für Solidarität in unserem Land. Jede Stunde, die freiwillig geschenkt wird, stärkt unsere Gemeinschaft – und dafür sagen wir heute ein großes Dankeschön“, betont Kerstin Tack, Vorsitzende der LAG FW.

Das Ehrenamt bildet eine tragende Säule der sozialen Infrastruktur in Niedersachsen. Ob Tafeln, Pflege, Kinder- und Jugendarbeit, Integration und Migration, Katastrophenschutz oder Inklusion – in vielen Feldern wäre soziale Versorgung ohne freiwilliges Engagement nicht möglich. Der volkswirtschaftliche Nutzen des Ehrenamts ist immens: Ehrenamtliche entlasten das Gesundheitssystem, ermöglichen durch Vereinsstrukturen etwa den Betrieb von Kitas oder unterstützen Familien und Nachbarschaften direkt im Alltag.

Gleichzeitig zeigen neue Umfrageergebnisse aus Niedersachsen, dass sich soziale Ungleichheit zunehmend auf die Bereitschaft, ein Ehrenamt auszuüben, auswirkt. Menschen, die über stabile finanzielle Ressourcen verfügen, engagieren sich deutlich häufiger. Wer hingegen seine wirtschaftliche Lage als prekär erlebt, zieht sich aus dem Engagement zurück oder kann sich gar nicht erst einbringen.

„Engagement darf kein Privileg werden. Wir brauchen politische Rahmenbedingungen, die allen Menschen ermöglichen, sich einzubringen – unabhängig von ihrem Einkommen“, fordert Tack. Dazu gehören aus Sicht der LAG FW ein gezielter Ausbau der Engagementförderung, finanzielle Entlastungen für Engagierte und Initiativen, weniger Bürokratie, verlässliche Unterstützung für Freiwilligenagenturen sowie eine konsequent gestärkte Anerkennungskultur.

Die LAG FW weist darauf hin, dass die neue Ehrenamtsstrategie des Landes nur dann wirksam wird, wenn Politik, Verbände und Initiativen gemeinsam an ihrer Umsetzung arbeiten. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen: Ehrenamt entsteht dort, wo Menschen gute Rahmenbedingungen, Begleitung, Qualifizierung und echte Wertschätzung erleben.

Die Wohlfahrtsverbände in Niedersachsen bieten bereits heute Tausende Einsatzmöglichkeiten und unterstützen Freiwillige durch Schulungen, Begleitung und vielfältige Projekte. Die LAG FW ruft die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich aktiv einzubringen und unser Miteinander zu gestalten.